

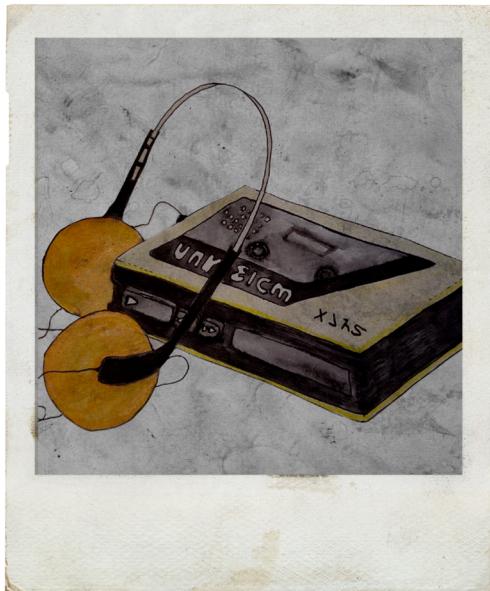
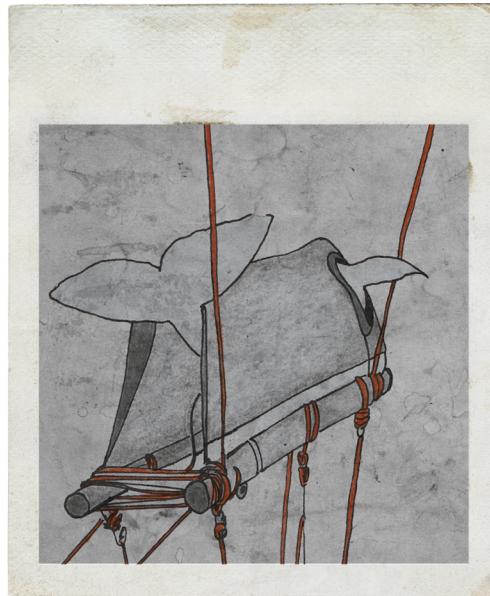
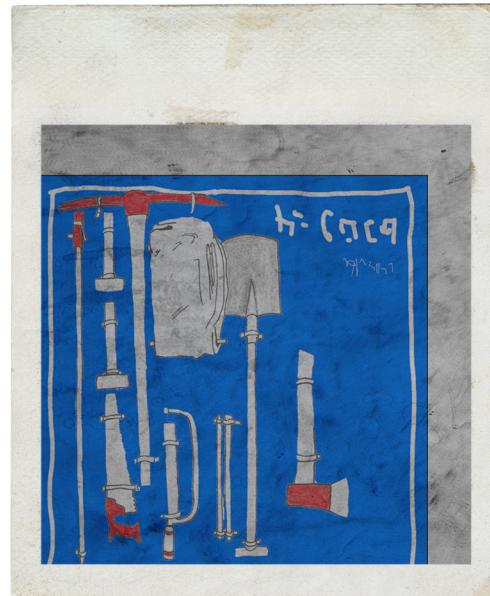
„Was ich dir jetzt zeigen, Benjamina, das darfst du niemandem erzählen“, sagte Klaus und schob die verbotene Tür auf. Klaus und Schafan zu. „Kühle Luft kommt aus dem Dunkel und ich ziehre in meine Schafan zu. Hier der Türl ist ein kleiner Raum, mit einem zweiten Tür. An der Wand hängt ein grobes, blaues Blechschild, an der Laterne ausschende Wcrkeuße hängen: eine Axt, ein Hammer und Sacken, die ich nicht kenne.“ „Befreiuungsverzweug“, sagte Klaus.

„Blauch emes Wals. Hier unten brauchen wir Gotes Segen nicht. Und Gotes Zorn wird uns auch nicht finden.“

„Bunker sind wir so sicher wie im

Die Köpfe dicht nebeneinander
halten Gideon und ich jeder mit
einer Hand einen Hörer ans Ohr,
der Drahtbügel ein gespannter
Bogen über unseren Händen,
die sich beinah berühren.
Es ist unbequem, weil wir uns die
Hörer falsch herum ans Ohr drücken,
und von der Musik, die durch das
orangefarbene Schaumgummi kommt,
verschwindet das Meiste in unseren
gewölbten Händen.

*He went down down down,
and the devil called him by name.*



Anfragen für Lesungen, Rezensionsexemplare & mehr über meine anderen Bücher:



Das Zine zum Buch



astridsozio.de

